

Fernsehstudios Adlershof

Die Programmschmiede des DDR-Fernsehens

Die Fernsehstudios in Berlin-Adlershof entstanden Anfang der 1950er-Jahre auf einem leer stehenden Gelände im Südosten Berlins und sendeten ab 1952 – zunächst ein Versuchsprogramm. Sie wurden stetig erweitert und nur zweieinhalb Jahre später wurde das damals größte Fernsehstudio Europas errichtet. Ab Anfang 1956 sendete das DDR-Fernsehen unter dem damaligen Namen Deutscher Fernsehfunk regulär aus Adlershof. 1969 begann die Ausstrahlung eines 2. Fernsehprogramms. Die erste Farbfernsehsendung lief am 7. Oktober 1969 über den Äther, genau am 20. Jahrestag der Gründung der DDR.

1972 wurde der Deutsche Fernsehfunk in Fernsehen der DDR umbenannt. Das Sendezentrum in Berlin-Adlershof war Hauptstandort für die Produktion und Sendung von zwei Fernhevollprogrammen mit Shows, Musik, Spielfilmen, Fernsehspielen, Kinderfernsehen, Bildungssendungen, Sportberichterstattung und Nachrichten wie die tägliche „Aktuelle Kamera“.

Eine der bekanntesten Sendungen war das „Sandmännchen“, das 1958 seine Premiere feierte. Der spitzbärtige Schlafbringer bezauberte in den folgenden Jahrzehnten nicht nur Kinder aus der DDR, sondern auch in der BRD, wenn er um kurz vor sieben mit einer Rakete landete oder in der Straßenbahn angefahren kam und eine Gute-Nacht-Geschichte erzählte. Mit aufwändiger Tricktechnik hatten die Fernsehmacher in Adlershof die Figur zum Leben erweckt und ließen sie unermüdlich mit allen denkbaren Verkehrsmitteln anreisen, auch solchen, die in der DDR eher unüblich waren. Damit gewannen sie einen Wettlauf gegen den West-Berliner Sender Freies Berlin, dessen eigenes Sandmännchen dem Vergleich mit seinem Ost-Kollegen nicht standhielt. Das Adlershofer Sandmännchen war so populär, dass massiver Widerstand aus der Bevölkerung 1991 seine Abwicklung verhinderte und es noch heute ausgestrahlt wird – produziert aber nicht mehr in Adlershof, sondern in Potsdam-Babelsberg.

Im Februar 1990 wurde per Medienbeschluss der Volkskammer das Fernsehen der DDR zu einer politisch unabhängigen, öffentlich-rechtlichen Sendeanstalt, ein Jahr später in den Deutschen Fernsehfunk (DFF) umbenannt, der am 31. Dezember 1991 gemäß Artikel 36 des Einigungsvertrages dann seinen Sendebetrieb in Adlershof einstellte. Der Besitz sowie Teile der Mitarbeiterschaft gingen in die ARD-Rundfunkanstalten über oder wurden in neue öffentlich-rechtliche Anstalten umgewandelt. Nach dem Ende des Deutschen Fernsehfunks siedelten sich auf dem Areal eine Reihe privatwirtschaftlicher Produktionsfirmen und Mediendienstleister an, die direkte und indirekte Zulieferer für Fernsehprogramme waren. In einigen Fällen wurden auch Abteilungen und Redaktionen des Deutschen Fernsehfunks in Firmen umgewandelt, die zunächst in Adlershof ihren Sitz hatten.

Seit der Wende hat sich auf dem Gelände des ehemaligen DDR-Fernsehens ein bedeutender Medienstandort entwickelt. Mit über 120 im Medienpark angesiedelten Unternehmen ist Adlershof ein begehrter Ort für Film, Funk und Fernsehen. Hier werden Polit-Talksendungen wie Anne Will oder Sandra Maischberger aufgezeichnet und beliebte Sendungen wie die Sesamstraße oder die Serie Verliebt in Berlin produziert.

Quellen / weitere Informationen

www.adlershof.de/der-ort/geschichte/

www.adlershof.de/fernsehstudios-filmproduktion/ueberblick/

www.studio-berlin.de/studio_berlin_historie.htm